

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 11

Rubrik: Mit dem Rotstift

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

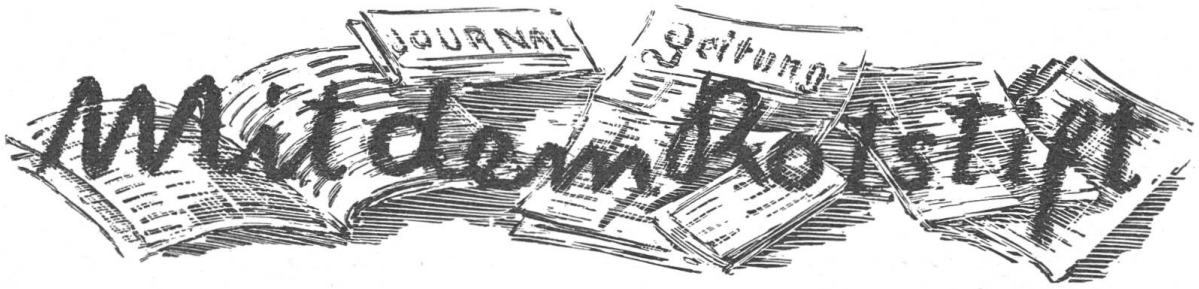
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von Kurt Guggenheim

Der Füsilier eines Bündner Gebirgs-Grenz-Regiments hatte zum Grenzdienst einzurücken. Trotz eifrigem Suchen fand er zur Fütterung seines Viehs in dem abgelegenen Maiensäss keinen Knecht für die Dauer seines Militärdienstes. Er stellte kein Dispensationsgesuch, sondern rückte mit seinen Kühen ein, mietete an seinem Kantonnementsort einen Stall, kaufte Heu und besorgte während der Dauer seines Dienstes sein Vieh, am Morgen vor der Tagwache, und am Abend nach dem Hauptverlesen.

*

Das holländische Motorpassagierschiff « Oranje » beendigte seine technischen Probefahrten. Die vertragliche Geschwindigkeit war auf 21 Knoten festgesetzt. Es erreichte die Geschwindigkeit von 26,3 Knoten und ist damit das schnellste Motorpassagierschiff der Welt. Antriebs- und Hilfsmotoren sind mit ihren 46,500 Pferdestärken die grösste Dieselmotorenanlage der Welt. Sie wurde in der Schweiz und durch eine schweizerische Firma erstellt.

*

Die Stadt Zürich hat beschlossen, künftig auch Mädchen mit der Erreichung ihrer

Volljährigkeit durch einen feierlichen Akt in das Staatsbürgerrecht aufzunehmen.

*

Bei der Durchführung des internationalen Armeegewehrschiessens am eidgenössischen Schützenfest in Luzern erreichten die ausländischen Schützen mit dem schweizerischen Armeegewehr Resultate, wie sie noch nie mit einem Armeegewehr erreicht worden waren, und sie erklärten, die schweizerische Armee sei mit dem besten Gewehr der Welt ausgerüstet.

*

In Budapest, auf der Freilichtbühne der Margaretheninsel, wurde Schillers « Wilhelm Tell » aufgeführt. Der Erfolg war ungeheuer, viele Zuschauer weinten vor Erhebung. Alle Schauspieler waren Laien. Es handelte sich um das Gastspiel der « Altdorfer Tellspiele ».

*

« Frau von Heidebrecht winkte ihrem Sohn mit den Augen. Egon setzte sich an den Flügel und sang leise ein schwermütiges Lied. Gret sagte hernach ganz überrascht: „Sie hätten ja ein grosser Sänger werden können...“ » Aus dem Original-Roman « Ist die Liebe wie der Wind? » von Gert Rothberg, der im Feuilleton einer schweizerischen Wochenzeitung mit einer sehr grossen Auflage erscheint.